

SOZIAL-  
WOHNUNGEN



CONSTRUCTION DE 17 LOGEMENTS LOCATIFS SOCIAUX

à Stiring-Wendel

atelia

© Vivest



# NEUBAU EINES MEHRFAMILIENHAUSES MIT 17 WOHNUNGEN

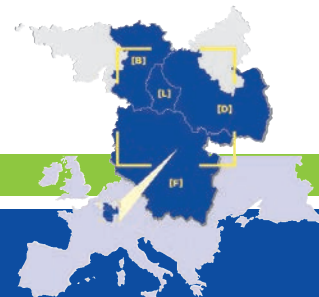
ORT: Stiring-Wendel, Frankreich

PROJEKTRÄGER: Vivest

**Vivest**

Groupe ActionLogement

Projektpartner



# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Projekttyp:	Energieeffiziente und altersgerechte Sozialwohnungen
Ort:	Stiring-Wendel, Frankreich
Projektträger:	Vivest
Ansprechpartner:	Damien Tourneur
Baubeginn:	2020
Jahr der Fertigstellung:	2021
Gesamtkosten:	2 596 236.27 € (514.285,72 € anrechnungsfähige Kosten)
Förderung:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms Interreg V A Großregion, Projekt „GReENEFF“ - Gemeindeverband Forbach - Nationale Agentur für Stadterneuerung - Direction Départementale des Territoires et de la Mer - EuroDépartement de la Moselle
Fördermittel:	180.000 € (35% der anrechnungsfähigen Kosten)
Projektstand:	in Umsetzung

## FÖRDERKRITERIEN GReENEFF

Kriterien erfüllt: ✓



Energieeffizienz



Einsatz erneuerbarer Energien



Smart - intelligente Systeme



Umweltqualität



Mobilität



Qualität des Quartiers



Soziale Aspekte



Nachhaltige Baustellen



Nachhaltigkeit der Planung



Denkmalschutz



energieeffizientes Bauen

sozialer Wohnraum

barrierefreies Wohnen

# SENIORENWOHNUNGEN



VISUALISIERUNG DES GEBÄUDES -  
BLICK VON DER RUE NATIONALE AUS  
(©VIVEST)

## PROJEKTbeschreibung

Das Projekt von Vivest im französischen Département Moselle sieht den Bau eines **Kollektivgebäudes an der Nationalstraße in Stiring-Wendel** vor. Darin werden 17 Wohnungen enthalten sein, die Platz für etwa 30 Personen bieten. Für das Gebäude, welches auf einer vorher bereits bebauten Stelle errichtet wird, ist der Energieeffizienz-Standard NFHQE RT2012 -20% vorgesehen. Die Bauarbeiten haben im September 2019 begonnen und sollen nach 18 Monaten zum Abschluss kommen. Die Wohnungen sollen zur Aufwertung des europäischen Projekts beitragen: Das Gebäude wird als Musterhaus errichtet, das Raum für den Austausch lässt. Zudem bekommt die Nachbarschaft die Möglichkeit, sich über die Bauweise und Energieeffizienz zu informieren.

Bei dem Gebäude handelt es sich um eine R+3-Konstruktion mit energieeffizienten Wohnungen des Typs T2 und T3. Zur Beheizung des Gebäudes werden 17 wandmontierte Gasbrennwertkessel mit zweifacher Nutzung sowie Mikros-

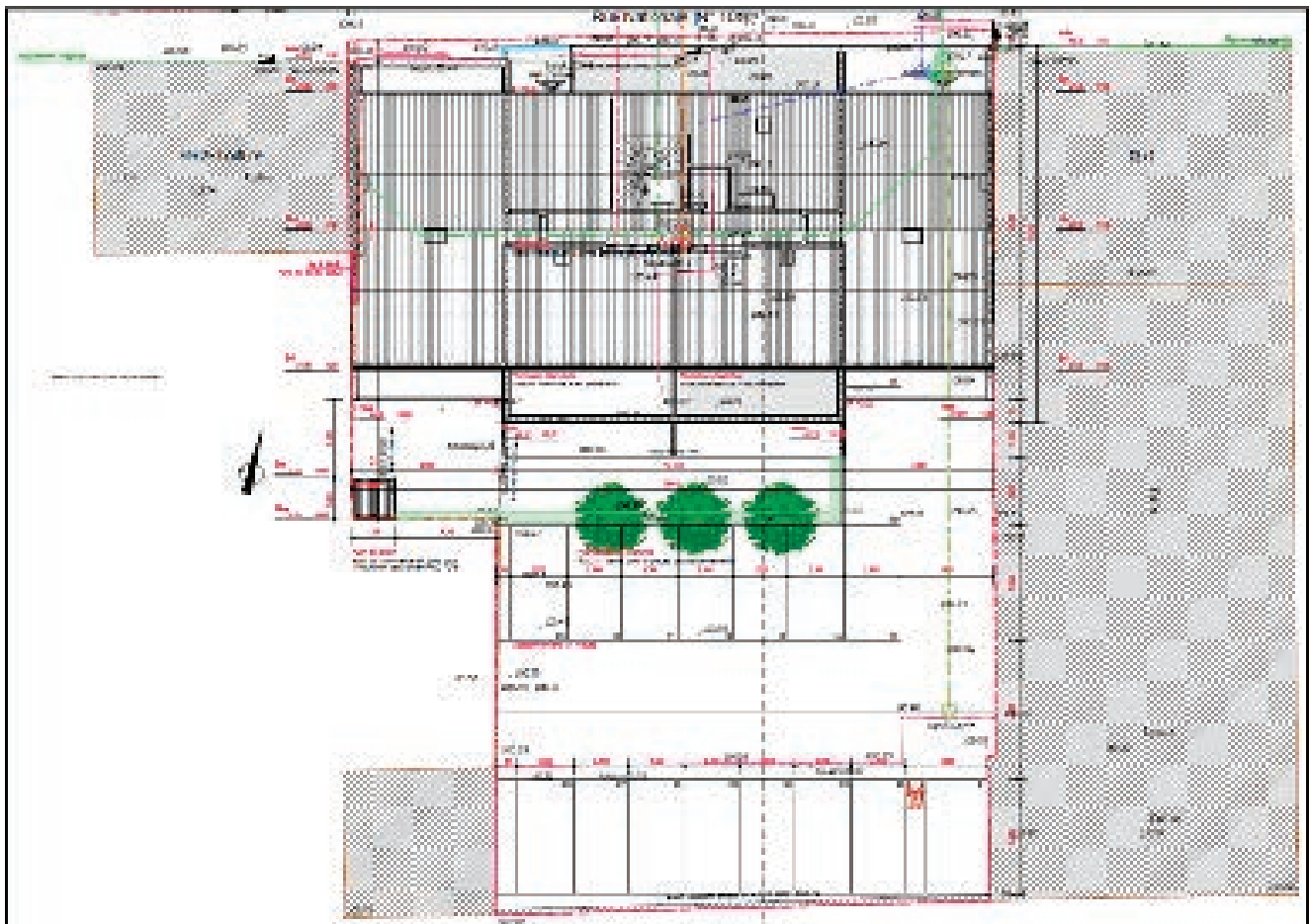
peicher-Wassererwärmer mit Saugnapfanschluss installiert. Die Kessel werden mit Raumthermostaten sowie Tages- und Wochenschaltuhr ausgestattet. Für die Belüftung sind feuchtigkeitsempfindliche Lufteinlässe an Fensterrahmen und Absauggeräte des Typs B vorgesehen, um die Luftqualität zu verbessern. Zudem wird das Gebäude mit Modulen zur Hausautomatisierung und Smartphone-Gateways ausgestattet. Der Standort ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden: Die Bushaltestellen sind nur 300 Meter entfernt. Durch den Abriss des vorherigen Gebäudes konnte ein bereits genutztes Grundstück bebaut werden, was die Versiegelung weiterer Flächen verhindert. Der Standort befindet sich in der Nähe der deutschen Grenze sowie der Autobahnausfahrt. So können wichtige Infrastrukturen gut erreicht werden: Zwei Supermärkte, eine Bäckerei, eine Apotheke, das Rathaus und das Postamt liegen in unmittelbarer Reichweite. Für eine angenehme Atmosphäre sollen Grünflächen errichtet und mit Bäumen so-

# SENIORENWOHNUNGEN

wie Strüchern bepflanzt werden. Bei den Wohnungen handelt es sich um altersgerechte Sozialwohnungen. Das Gebäude wird durch Parkplätze auf der Rückseite und durch einen Aufzug komplett an Personen mit eingeschränkter Mobilität angepasst. Dazu trägt auch die Hausautomatisierung bei: Anhand von den angeschlossenen Thermostaten, durch die Steuerung der Beleuchtung und das automatische Öffnen der Rollläden gestaltet sich die Bedienung noch einfacher. Ein Plan zur Abfallbewirtschaftung auf der Baustelle wurde nach den Vorschriften von NF HQE erstellt. Das gilt insbesondere für den Abriss des asbestbelasteten Gebäudes und das Recycling von Materialien zur Wiederverwendung. Für die Mieter\*innen wird ein Mülltonnenraum eingerichtet. Zur Reduzierung des Umgebungslärms wird für den akustischen Komfort der Bewohner\*innen das Dämmungsmanagement mit dem Standard NF HABITAT HQE zertifiziert.



Laufende Arbeiten, April 2021 (Foto: Vivest)



Grundriss des Gebäudes (Abb: Vivest)



# SENIORENWOHNUNGEN



Laufende Arbeiten, April 2021 (Foto: Vivest)

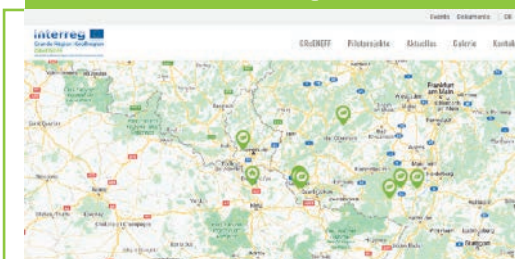
## MEHR ERFAHREN ZUM PROJEKT

- Eco-Map auf der GReNEFF-Website:  
<https://www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map>



Die Baustelle im September 2020  
(Foto: ARGE SOLAR)

## WEITERE PROJEKTE



Weitere Projekte finden Sie auf der  
Eco-Map der GReNEFF-Website:  
[www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map](http://www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map)



### KONTAKT

Name	Damien Tourneur	Telefon	+33 (0) 387651873
Tätigkeit	Mitarbeiter von Vivest	Anschrift	5 rue Sente à My, 57012 METZ Cedex 1 – BP 80785
E-Mail	damien.tourneur@vivest.fr	Website	www.vivest.fr

### GReNEFF

**GReNEFF** – „Grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von innovativen Projekten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Energieeffizienz in der Großregion“ ist ein Projekt im europäischen Interreg V A-Programm der Großregion. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Entwicklung von Quartieren und im sozialen Wohnungsbau mit dem Schwerpunkt Klimaschutz voranzutreiben. Bis 2022 werden insgesamt 18 Pilotprojekte im Saarland, in Rheinland-Pfalz, Luxemburg, dem Département Moselle und der Wallonie umgesetzt. Die Projekte wurden zuvor von den **GReNEFF**-Partnern anhand gemeinsamer, grenzüberschreitender Kriterien für nachhaltige Projekte ausgewählt.

**GReNEFF** versteht sich als Forum für den grenzüberschreitenden Fachdialog. Bei Baustellenbegehungen und Besuchen anderer Modellprojekte, in Fachseminaren, Kolloquien, Workshops und Online-Veranstaltungen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Ergebnisse werden in einem grenzüberschreitenden Handlungsleitfaden als Handreichung für die Umsetzung zukünftiger Projekte zusammengefasst.

Von rund 15,5 Millionen Euro Gesamtbudget entfallen knapp 6,2 Millionen Euro auf die Interreg-Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

[www.GReNEFF.eu](http://www.GReNEFF.eu)

#### Projektpartner



#### Mit Unterstützung von

